



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an
Regelschulen

Didaktikpool

Tierspuren

Emmy Csocsán, Esther Tenbrink, Maren Heidler

2004

Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: isar@uni-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>





Im Folgenden wird ein Unterrichtsbeispiel für den Sachunterricht aus dem Seminar „Didaktik des Anfangsunterrichts bei Kindern mit SehSchädigung im Gemeinsamen Unterricht“ (WS2003/2004) bei Prof. Dr. Emmy Csocsán aufgezeigt. Den Ausführungen werden Bilder von Tonabdruckplatten mit Tierspuren beigelegt.

Durchführung des Unterrichtsbeispiels

Teil 1: Tierspuren

Ziele:

- Kennen lernen einzelner Tiere
- Unterscheidung einheimischer und exotischer Tiere
- Interesse/Neugier wecken
- Aktivierung/Sensibilisierung der zur Verfügung stehenden Sinne
- Differenzierungsmöglichkeit der verschiedenen Spuren nach Größe
- Rückschluss der Spurgröße auf die Größe des Tierkörpers
- Vermutungen über das jeweilige Tiergewicht entwickeln

Angebot:

Tonabdruckplatten mit folgenden Tierspuren:

Schildkröte, Tapir, Meerschweinchen, Ziege, Esel, Hund, Katze, Maus

Voraussetzung der Lerngruppe:

Sechs Kinder tragen die Augenbinde

Erarbeitung:

Erkunden der Tierspuren in Partnerarbeit

Teil 2: Tierstimmen

Ziele: s.o.

Grundsätzlich sollte eine Zuordnung zwischen Spuren und Stimmen stattfinden

Angebot:

Laute der folgenden Tiere:

Wasservogel (Ente und Möwe), Ziegen, Seelöwen, Sittiche und Aras

Voraussetzung der Lerngruppe:

Augenbinde kann abgenommen werden

Erarbeitung:

Frontalunterricht

Teil 3: Tierfotos

Ziele: s.o.

Zuordnung zwischen Spuren bzw. Stimmen zu den Fotos

Angebot:

Fotokarten bzw. graphische Darstellungen von folgenden Tieren:

Sittiche, Tapir, Storch, Känguru, Zebra, Giraffe, Kamel, Ente, Esel, Kuh, Ziege, Katze, Hund, Hahn, Igel, Schildkröte, Löwe, Tiger, Elefant, Maus, Meerschweinchen, Seelöwe, Bär, Möwe, Hirsch, Kaninchen, Fuchs, Gans, Pfau



Voraussetzung der Lerngruppe:

Keine Augenbinde, aber zwei blinde SchülerInnen

Erarbeitung:

Grundsätzlich: Aufteilung der Schülergruppe in zwei Gruppen bei zwei LehrerInnen;

Gruppe 1: zwei blinde SchülerInnen,

Gruppe 2: drei sehbehinderte bzw. ein(e) sehende(r) SchülerIn

Unter der Simulationssituation während des Seminars wird in der großen Gruppe gearbeitet. Vier sehbehinderte bzw. sehende SchülerInnen bekommen jeweils eine Fotokarte und erklären der Gruppe, was sie erkennen. Danach werden die beiden blinden SchülerInnen nach ihren Erfahrungen mit diesen Tieren gefragt. Nach diesem Beispiel werden noch die anderen Fotokarten bearbeitet.

Reflektion

Teil 1: Tierspuren:

Materialverbesserungen:

- Durch Brennen des Tons sollte das Lernmaterial haltbarer gemacht werden.
- Damit deutlich ist, welches die zu betastende Fläche ist, sollten die Unterseiten und Seitenränder mit einem anderen Material versehen werden.

Auswahl der Tiere:

Am Sinnvollsten sind Tiere, die den Kindern ihrer Herkunft nach geläufig sind. (Bsp. Tapir ist nicht optimal.)

Zu bedenken gilt, um einen optimalen Abdruck zu erhalten, dass die Tiere genau in diesem Zeitraum sich nicht bewegen dürfen. Dementsprechend sind nur die wenigsten Tierarten geeignet.

Anfertigung der Abdrücke:

Bei einer Schülergruppe von 6 Kindern ist für die Partnerarbeit pro Gruppe ein Abdruck gleicher Art anzubieten.

Feedback der Studierenden:

- Taktiles Erfahren der Spuren der Tiere mit geringem Gewicht ist wegen der Tiefe des Abdrucks problematisch.
- Die Feinheiten der Abdrücke sind schwer ertastbar.
- Wobei man bedenken muss, dass die Tastfähigkeit der blinden Kinder besser ausgeprägt ist.

Idee:

Eine thematische Ordnung sollte vorgenommen werden.

Bsp.: Ordnung nach Bauernhof- und Zootieren.

Teil 2: Tierstimmen:

Materialverbesserungen:

Es ist ein Audioschnitt vorzunehmen, damit z.B. Windgeräusche herausgefiltert werden.

Auswahl der Tiere:

Passend zu den Abdrücken sollten die Stimmen ausgewählt werden.

Teil 3: Tierfotos:

Hier gibt es keine Verbesserungsvorschläge.

Unterrichtsstruktur:

Die Tierarten sollten hintereinander besprochen werden.

Bsp.: Katze: Spur ertasten, Stimme hören und Foto zeigen, Hund: ...

Wir haben uns für diese Vorgehensweise entschieden, weil die Struktur für die Kinder leichter nachvollziehbar ist. Bei der Einhaltung dieser Reihenfolge ist dem Kind beim Hören der Stimme bzw. beim Anschauen des Fotos der Abdruck noch präsent.



